

## Die goldene Regel

«Was ihr wollt, dass es euch die Menschen tun, dass sollt ihr auch ihnen tun, denn darin besteht das Gesetz und die Propheten.» Matthäus 7,12

Diese Zuspitzung ist der Höhepunkt der Bergpredigt und zugleich eine wichtige Zusammenfassung des Inhaltes der Bibel. Alles, was man über soziale Verantwortung und soziales Verhalten sagen kann, wird hier in einem Satz ausgedrückt und als goldene Regel oder als goldenes Prinzip festgehalten.

### 1. Das Verstehen


- Bereits grosse Persönlichkeiten haben vor Jesus diesen Grundsatz ausgesprochen: z.B. Sokrates, Aristoteles, Konfuzius oder Rabbi Hillel.
- Aber es gibt zwei entscheidenden Unterschiede: Keiner von ihnen hat das zwischenmenschliche Verhältnis so zugespitzt und erst noch positiv ermutigend formuliert. z.B.:
  - Konfuzius: «Was du **nicht** willst, dass man dir tun soll, füge auch niemand anderem zu!»
  - Rabbi Hillel: «Was dir **verhasst** ist, tue auch anderen **nicht** an!»
- Es ist sehr viel einfacher, etwas zu unterlassen – z.B. jemanden nicht zu beleidigen -, als selbst etwas Gutes zu tun. Es ist bequemer, nichts zu tun, als zu sagen: «Ich will in meine Begegnungen mit Menschen so freundlich und hilfsbereit sein, wie ich es mir von andern wünsche.»
- Hier verschmelzen sich zwei goldenen Prinzipien/Werte: «*Liebe deinen Gott von ganzem Herzen, mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst – so wie du von den Menschen behandelt werden willst, so behandle sie auch.*»

### 2. Das Wollen

- Jesus spricht hier ganz entschieden vom «Wollen».
- Gefahren, damit dieses Wollen nicht umgesetzt wird: Selbstsucht – Egoismus und Narzissmus; Bequemlichkeit; Angst, selbst zu kurz zu kommen; Angst, in Not zu geraten; Angst, ausgenutzt zu werden oder die Kontrolle zu verlieren; Kopfflosigkeit – gedankenlose Worte, Taten, usw.
- Konkrete Beispiele:
  - Streit von zwei Nachbarn  
=> *Fazit: In die Schuhe des andern schlüpfen!*
  - Du möchtest gegrüsst werden?  
=> *grüsse fröhlich und mit Gottes Segen*
  - Du willst geachtet und wertgeschätzt werden?  
=> *achte und wertschätze, interessiere dich für andere*
  - Du willst verstanden werden?  
=> *höre zu und verstehe*
  - Du willst sicher durch den Verkehr kommen?  
=> *verhalte dich sicher und respektvoll im Verkehr*
  - Du willst Geschenke bekommen?  
=> *schenke mit fröhlichem Herzen*
  - Du willst den Kontakt mit der Aussenwelt nicht verlieren?  
=> *sei offen für Begegnungen, mache selbst Besuche, schreibe und telefoniere*
  - Du willst, dass andere für dich beten?  
=> *kommuniziere und bete für andere*

### 3. Das Fähig-sein

- Zwei Dinge sind mir persönlich klar geworden:
  - 1.) Ich will dieses Wort unbedingt ausleben und
  - 2.) Ich stosse an meine Grenzen, denn ich kann diese goldene Regel nicht aus eigener Kraft erfüllen.
- Meine menschliche Anstrengung alleine nützt da nicht viel. Nur Menschen, die von neuem geboren sind, haben eine echte Chance. Für sie gibt es die Kraft von oben, die niemand selber produzieren kann, die Kraft Gottes, der Heilige Geist. Nur durch – in und mit Jesus kann dies alles geschehen: **SEIN – HABEN – TUN!**



*Was würde sich in deinem Leben ändern, wenn du beständig diese goldene Regel anwendest? Welche konkreten Schritte gehe ich und wo bitte ich Jesus um seine Kraft, Hilfe und Führung?*

---

---

---

---